

Günzel,  
Gerhard

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 1169

~~1 AR(RSHA) 843/64~~



Günther Nickel  
Berlin SO 36

Pg 64



Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
2)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
3)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
4)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
5)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
6)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
7)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
8)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
9)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
10)	. . . . .	. . . . .	. . . . .

G ü n n e l  
(Name)

Gerhard  
(Vorname)

9.3.09 Rodewisch  
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ...G.1.... unter Ziffer ...67.....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt .....1942..... in  
(Jahr)

Prag

Nachkriegsanschrift: Hermeskeil Bez. Trier, Borwiesenweg

Lt. Mitteilung von SK Nordrh.-Westf., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis SK. R  
vom 3.3.64 ..... in .....,  
Hermeskeil Lkrs. Trier, Borwiesenweg 2o  
.....  
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....  
vom ..... verstorben am: .....  
in .....  
Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 18. Juni 1963

It is requested that your records on the following named person be checked:

**URGENT**

Name: **G ü n n e l , Gerhard**  
Place of birth: **7. 3. 09 Roodowisch/Pol.**  
Date of birth:  
Occupation:  
Present address:  
Other information:

1188975

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

( Telephone No. )

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWZ	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Bitte Beifügung der Schecks aller bisherigen Anfragen

- 1) DC: Unterlagen eingereicht
- 2) Erfolgszps. eingereicht
- 3) Anfrage I 1 v. 6. 2. 61 -

24. 16. 1963

64

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWZ - Rueckwandererzentrale (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.	Eintritt in die SS:	47062	Dienststellung	von	bis	h'aml.
U'Stuf.	9.11.33.	F. Reichssicherheitsdienst	9.11.33.		*	Eintritt in die Partei: 1.9.32.	1317481				
O'Stuf.	1.7.40						9.3.09 1518				
Hpt'Stuf.											
Stubaf.											
O'Stubaf.											
Staf.											
Oberf.											
Brif.											
Gruf.											
O'Gruf.											
						Größe: 171	Geburtsort: Kobewiech I Sa.				
						Anschrift und Telephon:					
						SS-Z.A. 14049	Mullechter				
						Winkelträger *	SA-Sportabzeichen + br				
						Cozurger Abzeichen	Olympia				
						Blatorden	Reiterabzeichen				
						Gold. H. J.-Abzeichen	Fahrabzeichen				
						Gold. Parteiabzeichen	Reichssportabzeichen				
						Gauehrenzeichen	D. L. R. G.				
						Tatenkopfring	SS-Leistungsabzeichen				
						Ehrendegen					

SS- und Zivilstrafen:	Familienstand: vH. 14.11.42		Beruf: erlernt <i>Hfm. Angestellter</i>		jetzt <i>SS Führer</i>	Parteitätigkeit:
	Ehefrau: <i>Rose Seither</i> 10.9.19 <i>Wien</i>		Arbeitgeber: <i>Buchwirtsch. Abt. 58-19-Prag</i>			
	Mädchenname: <i>Rose</i> Geburtstag und -ort: <i>10.9.19 Wien</i>		Volksschule <i>8 Kl.</i>		Höhere Schule	
	Parteigenossin: Tätigkeit in Partei:		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum	
	Religion: <i>gottgl.</i>		Handelsschule <i>X</i>		Hochschule	
K.F.:		Fachrichtung:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):		
Kinder:		Sprachen:				
1.      4.      11.27.40      4.		Führerscheine:				
2.      5.      2.      5.						
3.      6.      3.      6.		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Lebensborn:		

5

<p>Freikorps:                    von                    bis</p> <p>Stahlhelm:</p> <p>Jungdo:</p> <p>HJ:</p> <p>SA:</p> <p>SA-Res.:</p> <p>NSKK:</p> <p>NSFK:</p> <p>Ordensburgen:</p> <p>Arbeitsdienst: 2 32. - 6 32.</p>	<p>Alte Armee:</p> <p>Front:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Gefangenschaft:</p> <p>Orden und Ehrenzeichen: K.V.K. I. KL. m. S (43)</p> <p>Verw.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt o/o:</p>	<p>Auslandtätigkeit:</p> <p>Einbürgerung am</p> <p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Besond. sportl. Leistungen:</p>
<p>W-Schulen:                    von                    bis</p> <p>Tölz</p> <p>Braunschweig</p> <p>Berne</p> <p>Forst</p> <p>Bernau</p> <p>Dachau</p>	<p>Reichswehr:</p> <p>Polizei:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Reichsheer:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Kriegsbeorderung:</p>	<p>Aufmärsche:</p> <p>Sonstiges:</p>

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Gerhard G ü n n e l

Dienstgrad: 4-Oberstuf. H.-Nr. 47.062

21575

Sip. Nr. \_\_\_\_\_

# N. u. G. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name (leserlich schreiben): Gerhard G ü n n e l

in H seit Juni 1932 Dienstgrad: 4 - Obersturnführer H.-Einheit: SD-LA Prag

in SA von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_, in HJ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Mitglieds-Nummer in Partei: 1.317481 H.-Nr.: 47.062

geb. am 9. 3. 09 zu Rodewisch i/Vogtl. Kreis: Zwickau /Sa.

Land: Sachsen jetzt Alter: 33 Jahre Glaubensbekenntnis: egl.

Jetziger Wohnsitz: Prag XIX, Wohnung: Friedrichstrasse 6

Beruf und Berufsstellung: hauptamtlich SD.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein, SA-Sportabzeichen

Staatsangehörigkeit: D.R.

Ehrenamtliche Tätigkeit: \_\_\_\_\_

Dienst im alten Heer: Truppe \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Freikorps \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Reichswehr \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Schutzpolizei \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Neue Wehrmacht \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Letzter Dienstgrad: \_\_\_\_\_

Frontkämpfer: \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_; verwundet: \_\_\_\_\_

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: 10 jähr. Dienstauszeichng. d. NSDAP, Medaille f. Deutsche Volkspflege, Erinnerungsmed. 1.10.38

Personenstand (ledig, verheiratet, geschieden - seit/wann): \_\_\_\_\_

Welcher Konfession ist der Antragsteller? egl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? egl.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja/ - nein

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja/ +/nein

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? \_\_\_\_\_

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja/ - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? \_\_\_\_\_

Wann wurde der Antrag gestellt? \_\_\_\_\_

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? \_\_\_\_\_

S e f t r a n d

## Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Von 1915 bis 1923 besuchte ich die Volksschule und anschließend die Höhere Handelsschule bis 1926.

1927 - 1931 war ich als kaufmännischer Angestellter in der Wäschefabrikation (Versand, Buchhaltung und Umgang mit der Kundschaft) tätig.

Fürfolge der immer schlechter werdenden Wirtschaftslage wurde ich im März 31 erwerbslos.

Am 15. März 1932 meldete ich mich zum Freiwilligen Arbeitsdienst beim Turnverein 1876 e. V. Rodewisch zum Turmplatzbau.

Im Juni 1932 trat ich der 44-Standarte M III/7 und der NSDAP bei.

Am 1. 8. 1933 wurde ich durch die 44 zur Wache des Geheimen Staatspolizeiamtes Sachsen in Dresden abkommandiert und am 15. 11. 33 in den Frontdienst als Tarifangestellter eingestellt.

Am 1. 11. 1936 wurde ich zum Sicherheitshauptamt des R.F.P. versetzt. Ab Januar 1938 war ich als

Verbindungsführer zur Deutschen Kongresszentrale tätig.

Bei der vom Nov. 1939 - Febr. 1940 durchgeführten Umsiedlung der Wolhynien- und Galiziendeutschen war ich beim Ortsstab Tugartschal (Gebiet Stanislaw) als Mitarbeiter eingesetzt. Anschließend erhielt ich meine Kommandierung zum 4II-Leitabschnitt Prag, wo ich meinen Dienst bis März 1942 versah.

In der Zeit vom Jan. 1941 - März 1941 war ich zum Gebietsstab der Umsiedlung der Litauer in Suwalki als Verbindungsführer kommandiert.

Seit 16. 3. 42 bin ich bei der Zentralstelle für jüdische Auswanderung (Registrierung, Transport, Umwanderung) tätig.

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Bildw. 1. alten Fragbogen

Defrand





Bildw. 1. Albert Fagabogyan



1 AR (RSHA) 843/64

Vermerk:

Nach den Junghans-Unterlagen dürfte Günnel Angeh. des RSHA gewesen sein. Er soll mit Eduard Manikowski in Verbindung stehen.

Lt. DC-Unterlagen gehörte er ab Febr.1940 dem SD-Leitabschnitt Prag bis März 1942 an. Im Jan.-März 1941 war er beim Gebietsstab der Umsiedlung der Litauer in Suwalki. Ab 16.3.42 gehörte der Zentralstelle für jüdische Auswanderung in Prag an.

B., den 23. Okt. 1964

*fm*

1 AR (RSHA) 843 /64

**Abteilung I**

I 1 - KJ 2

- 3. NOV. 1964

Eingang:

Tgb. Nr.:

Krim. Kom.:

Sachbearb.:

9810/64-N

6

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~XXXXXX~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964  
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des  
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im  
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 23. Okt. 1964  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage



Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

13

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 - )

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 3810 / 64 - N -

1 Berlin 42, den 6. 11. 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

14

1. Tgb. vermerken:

-9. NOV. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalamt

Rheinland-Pfalz

z.H.v. Herrn KOI S t r a s s -

o.V.i.A. -

54 K o b l e n z

Neustadt 21



unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit  
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A.

Genannten zu veranlassen. (gemäß Fragebogen Bl. 13 d.A.)

Im Auftrage:

*Roggenkin*

Do

III/SK

Trier, den 3. Dez. 1964

Zur Dienststelle vorgeladen erscheint der kfm.  
Angestellte

Gerhard G ü n n e l,  
geb. 9.3.1909 in Rodewisch,  
wohnhaf in Hermeskeil, Borwiesenweg 20,  
und macht zur Wahrheit ermahnt, folgende Angaben:

Im Jahre 1933 kam ich nach der Machtübernahme als  
älterer Parteigenosse zum Sicherheitsdienst nach  
Dresden. Bei meinem Eintritt hatte ich den Dienst-  
grad " SS - Rottenführer ". Bei dieser Dienststelle  
verblieb ich bis 1936. In dieser Zeit wurde ich  
bis zum Oberscharführer befördert. Von meiner Dienst-  
stelle in Dresden, die ich in diesem Jahr verlassen  
habe, siedelte ich dann nach Berlin zum RSHA über und  
wurde gleichzeitig versetzt. Hier versah ich in dem  
Referat für die Aktenhaltung und Karteiverwaltung  
meinen Dienst. Die genaue Bezeichnung dieser Abteilung  
ist mir heute nicht mehr erinnerlich. Die Aufgabe,  
die mir oblag, bestand in der Aktenauswertung, ver-  
bunden mit der dafür erforderlichen Karteiführung.  
Entsprechend meines Dienstgrades - ich war immer noch  
Oberscharführer - war ich Sachbearbeiter. Ich hatte  
keinerlei Entscheidungen zu treffen und war auch kein  
Referatsleiter oder dessen Stellvertreter. Insgesamt  
waren wir in dieser Abteilung mit ca 12 SS - Dienst-  
graden beschäftigt. Leider bin ich nicht in stande,  
meinen damaligen Abteilungsleiter namentlich bekannt-  
zugeben.

Im Januar 1938 erfolgte meine Abkommandierung als  
Verbindungsmann zur " Deutschen Kongreßzentrale " .  
Meine neue Dienststelle befand sich in Berlin,  
Ludendorffstraße. Meine Tätigkeit bei dieser Dienst-  
stelle bestand in der Auswertung von Berichten,  
die von den einzelnen Kongreßteilnehmern angefer-  
tigt worden sind.

Ende 1939 erfolgte meine erneute Abkommandierung zum Umsiedlungskommando der Wolhynien-Deutschen. Ich kam zum Ortsstab Ugartsthal ( Gebiet Stanislau ). Nach dieser Zeit kam ich nie mehr zum RSHA zurück. Ich habe somit nur vom 1.11.1936 bis Januar 1938 unmittelbar beim RSHA Dienst verrichtet. Meine Arbeitsverrichtung während meiner Zugehörigkeit zur " Deutschen Kongreßzentrale " wurde im Auftrage des RSHA durchgeführt.

Während dieser Zeit ( 1.11.1936 - 9.11.1938 ) erfolgte meine Beförderung zum Untersturmführer. Eine weitere Anhebung meines Dienstgrades habe ich als Angehöriger des RSHA nicht mehr erlebt.

Zu früheren Amtskollegen, die gleichfalls beim RSHA Dienst versahen, habe ich weder Verbindung noch kann ich ihre Namen und Anschriften bekannt geben.

Bisher ist gegen mich noch kein Ermittlungsverfahren anhängig gewesen. Einmal nur wurde ich als Zeuge in der Strafsache gegen den früheren Chef der Geheimen Staatspolizeistelle Dresden K o p p e vernommen. Über den Ausgang des Verfahrens ist mir nichts bekannt.

Weitere Angaben kann ich nicht machen. Wenn meine Aussagen unzureichend erscheinen mögen, so bitte ich zu bedenken, daß inzwischen 30 Jahre vergangen sind.

Geschlossen:  
*[Signature]*  
 ( Z o z , KOM )

laut diktiert, genehmigt und unterschrieben:  
*Bernhard Bimmel*  
 .....

*[Signature]*  
 ( Wasser, KHW )

V e r m e r k :

Zeuge G ü n n e l arbeitet heute als kfm. Angestellter bei der Bobinet-Industrie in Trier. Er ist, solange er im hiesigen Bezirk ansässig ist, in polizeilicher Hinsicht nicht in Erscheinung getreten.

G. machte bei seiner Vernehmung einen schwerfälligen Eindruck. Trotzdem erscheinen seine Angaben glaubhaft, denn in seinem Lebenslauf -Bl.8 d.A. - hatte er dieselben Angaben gemacht, obschon er bei der Vernehmung nicht wußte, daß sein Lebenslauf sich in Händen der Ermittlungsbehörde befindet. Danach gehörte G. nur eine kurze Zeit dem RSHA an und verrichtete, seiner Kenntnis entsprechend, nur nebensächliche Arbeiten, die auf das politische Geschehen keinen Einfluß ausübten.

  
( Z o z )  
KOM.

Landeskriminalamt

Rheinland-Pfalz

- VIII 886/NSG -

5400 Koblenz, den 9. Dezember 1964

Neustadt 21

Telefon 2676

18

An den  
Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abt. I 1 - KI 2 -  
z. H. Herrn Reg.-Dir. Friemel  
- o.V.i.A.-  
1000 Berlin 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7

Der Polizeipräsident in Berlin  
- Abteilung I -  
10. DEZ. 1964  
Anlagen: \_\_\_\_\_  
Briefmarken: \_\_\_\_\_

KJ 2/6

10.  
12.

he. 10. 11.

West

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes - NSG - ( GStA b.d.KG Berlin 1 AR 123/63- ) ;  
hier: Vernehmung des  
Gerhard G ü n n e l ,  
geb.am 9.3.1909 in Rodewisch, Krs. Zwickau/Sa.,  
wohnhaft in Hermeskeil, Krs. Trier, Borwiesenweg 20

Bezug: Dort. Schreiben vom 6.11.1964 , Tgb.-Nr. 3810/64 -N-

Anlg.: - 1 - Akte 1 AR (RSHA) 843/64 Pg 64

In der Anlage senden wir die Akte des G ü n n e l unter  
Beifügung der Vernehmungsniederschrift zurück.

Abteilung I  
T 1 - KJ 2  
Eingang: 10. DEZ. 1964  
Tgb. Nr. 3810/64-N  
Krim. K. 6  
Bearbeitet:

Im Auftrage:

( Straß )

[Handwritten signature]



Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 3810 /64-N-

1 Berlin 42, den <sup>14</sup> 12. 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 15. DEZ. 1964
2. Urschriftlich mit Personalheft und ~~/~~ Beiakte

dem

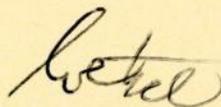
Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. v. Herrn EStA Severin -  
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21

Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 12 d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage:



Do

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.  
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. ) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

  
28.12.64

1 AR (RSHA) 843 / 64

Vfg.

VI

Zentrale Stelle  
13. FEB. 1968  
Ludwigsburg

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der  
Zentralen Stelle  
der Landesjustizverwaltungen  
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt Winter

714 Ludwigsburg  
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen  
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 8. FEB. 1968  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

*Freud*  
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem  
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 25.3.68

*Winter, StA.*

2. Hier austragen.

Sch

V.

1) Vermodi

Im Verfahren 1 Us 2169 (Stapeldt. bln)  
ist bekannt geworden, dass der Betroffene  
am 15.5. 1970 verstorben ist. Sein  
Tod ist beim Standesamt Kermes Reil,  
Reg. Nr. 68/1970, beurkundet.  
Sterbeurkunde liegt in 1 Us 2169 (Stapeldt. bln)  
vor (Nachtragband III bl. 159)

✓ 2) Kdotei berichtigun

3) ud. welegen

10.2.71

bi.